

Anfrage von Dr. Rudolf Jeker (FDP, Regensdorf)
betreffend Versuchsbetrieb neues Abflugverfahren
nach Zürich Ost, Flughafen Zürich

Der, seit dem 28. Mai laufende Versuchsbetrieb soll Grundlagen liefern für eine beabsichtigte Veränderung des bisherigen - in breiten Kreisen akzeptierten - Abflugverfahrens für Starts ab Piste 28 mit Reiseziel Osten und Norden. Davon sind speziell die Gemeinden Regensdorf, Buchs, Dällikon und Rümlang negativ betroffen. Verständlicherweise reagiert die heute schon stark belastete Bevölkerung der näheren Flughafenregion jeweils sensibel und skeptisch auf neue Umverteilungen der Belastungen durch den Flugverkehr, insbesondere dann, wenn eine seit Jahren bestehende breite Verteilung zu einer örtlichen Konzentration der Überflüge führt.

Ich bitte den Regierungsrat höflich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Es kann täglich festgestellt werden, dass die Abflugroute mit grosser Streuung (Höhe und seitliche Abweichung) geflogen wird. Wird der Versuch gemäss der Versuchsanlage in der Praxis auch tatsächlich geflogen? Wenn nein, ist der Regierungsrat bereit die nötigen Korrekturen umgehend anzuordnen?
2. Ist der Regierungsrat bereit im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Grundlagen den Flugzeugen nach Lärmkategorien (Lärmzeugnissen) eine selektive Routenwahl zuzuweisen (Umkehrkurven lärmigerer Flugzeuge erst in grösseren Höhen)?
3. Ist der Regierungsrat bereit in Regensdorf - Watt die früher bereits durchgeführten Lärm-messungen im Rahmen des Versuchs wieder aufzunehmen (Messtelle Pächterried)?
4. Ist der Regierungsrat bereit die möglichen Kapazitätserweiterungen nach Masterplan in der Beurteilung der Versuchsergebnisse miteinzubeziehen und in seinen Entscheidungen zu berücksichtigen?
5. Ist dem Regierungsrat bekannt, dass in der letzten Revision der Ortsplanung der Gemeinde Regensdorf die Lärmzonenplanung des Flughafens Zürich als Grundlage mitberücksichtigt werden musste und daraufhin Um- und Auszonungen vorgenommen wurden (45 NNI Bereiche)? Wie stellt er sich zu materiellen Auswirkungen verursacht durch eine allfällige Veränderungen des Abflugverfahrens?
6. Ist der Regierungsrat bereit, bei Vorliegen hinreichender Ergebnisse, den Versuch vor Ablauf der angekündigten maximalen zweijährigen Versuchsfrist einzustellen?
7. In der Presse wird der Vorwurf erhoben das Versuchsverfahren sei "undemokratisch". Wie nimmt der Regierungsrat Stellung zu diesem Vorwurf?

Dr. Rudolf Jeker